

RATGEBER

Aktive und passive
Marktbeobachtung und -analyse

Umweltfreundliche Beschaffung

Schulungsskript 4

Umwelt 
Bundesamt

Aktive und passive
Marktbeobachtung und -analyse

Umweltfreundliche Beschaffung

Schulungsskript 4

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Fachgebiet III 1.3
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

Autoren:

Ria Müller
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
(IÖW) GmbH, gemeinnützig
Potsdamer Straße 105, 10785 Berlin

Redaktion:

Fachgebiet III 1.3 Ökodesign, Umweltkennzeichnung,
Umweltfreundliche Beschaffung
Dr. Kristin Stechemesser

Gestaltung:

Atelier Hauer + Dörfler GmbH, Berlin

Publikationen als pdf:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltfreundliche-beschaffung-schulungsskript-4>

Bildquellen:

www.shutterstock.com

Stand: Dezember 2016

Aktualisierung auf Grundlage der Fassung des
Schulungsskriptes 4 „Strategische Marktbeobachtung
und -analyse“ (2015) der Berliner Energieagentur GmbH,
im Rahmen des UFOPLAN Vorhabens FKZ 3711 95 303.

Inhaltsverzeichnis

//	
1. Einführung und Zielsetzung der Marktbeobachtung und -analyse im Rahmen einer umweltfreundlichen Beschaffung	4
//	
2. Marktbeobachtung und -analyse – Schritt für Schritt	6
//	
2.1 Passive Marktbeobachtung und -analyse	10
//	
2.1.1 Sichten von Produktkatalogen und Technischen Datenblättern von Herstellern und Anbietern	10
2.1.2 Sichten von Qualitätstests und Marktübersichten	11
2.1.3 Sichten von Vergabekriterien für Umweltzeichen und der mit Umweltzeichen ausgezeichneten Produkte	11
2.1.4 Sichten von Websites, die Empfehlungen und Informationen zur umweltfreundlichen Beschaffung beinhalten	14
//	
2.2 Aktive Marktbeobachtung und -analyse	32
//	
2.2.1 Erfahrungsaustausch mit anderen Beschaffungsstellen	32
2.2.2 Besuch von Messen, Konferenzen und Netzwerk-Veranstaltungen	34
2.2.3 Anfrage nach Ergebnissen aus Praxistests/Testvorhaben	35
2.2.4 Gespräche mit Anbietern	35
//	

1. Einführung und Zielsetzung der Marktbeobachtung und -analyse im Rahmen einer umweltfreundlichen Beschaffung

Als Marktbeobachtung und -analyse wird die strukturierte und kontinuierliche Sammlung von Informationen und Wissensaufbau über den für die Beschaffung konkret relevanten Markt verstanden.

Im Rahmen der umweltfreundlichen Beschaffung erfolgen Marktbeobachtung und -analyse zeitlich vor dem eigentlichen Beschaffungsprozess. Ein strukturierter und kontinuierlicher Wissensaufbau zu umweltfreundlichen Produkt- und Dienstleistungsalternativen und auch zu Umwelt- und Nachhaltigkeits-Innovationen ist erforderlich, um die klimapolitischen Ziele der Europäischen Union und der Bundesregierung zu erreichen. Beschaffungsverantwortliche müssen in der Lage sein, Produkte und Lösungen mit Umweltvorteilen gegenüber ansonsten gleichwertigen Alternativen zu identifizieren. Insbesondere wird angestrebt, frühzeitig Kenntnis und Detailwissen über besonders umweltfreundliche Produktinnovationen zu erhalten.

Ziel des Wissensaufbaus und -erhalts ist die Befähigung zur selbständig-kompetenten Marktbeobachtung und -analyse.

Angestrebt wird eine gute Kenntnis eines spezifischen Marktes (zum Beispiel Markt für Heizungsanlagen, Beleuchtungssysteme oder Computer) bzw. der aus Umweltsicht vielversprechenden Produkt- und Marktentwicklungen. Hier interessieren insbesondere Charakteristika und Umsetzungsstand von Innovationen. Der daraus resultierende Vorteil für die umweltfreundliche Beschaffung besteht darin, dass Ausschreibungen unter Berücksichtigung geeigneter Anforderungen an besonders umweltverträgliche Produktalternativen und Produktinnovationen formuliert und eventuell vorhandene einschlägige Handreichungen im Beschaffungsprozess herangezogen bzw. genutzt werden können.

Die Bedarfsermittlung ist jedem Beschaffungsvorgang vorgeschaltet. Der eigene Bedarf ist genau zu bestimmen. Produktinnovationen können hinreichend nur dann berücksichtigt werden, wenn die Beschaffungsstelle den Stand der technischen Entwicklung sowie das am Markt verfügbare Angebot genau einzuschätzen weiß. Die Marktbeobachtung und -analyse umfasst die folgenden drei Aspekte:

- ▶ **Umweltaspekte:** Welches sind die in der betreffenden Produktgruppe prioritären und bei der Beschaffung vorrangig zu berücksichtigenden Umweltaspekte? Wie unterscheiden sich die verschiedenen am Markt verfügbaren Produkt- und Dienstleistungsangebote diesbezüglich? Welche Produkt- und Dienstleistungsneuheiten versprechen hier besondere Vorteile?
- ▶ **Anbieterspektrum:** Welche Unternehmen bieten die Produkte und/oder Dienstleistungen zur Deckung des identifizierten Bedarfs an? Welche dieser Unternehmen zeichnen sich durch eine auf Innovationen und Umweltverträglichkeit ausgerichtete Strategie (besonders) aus, weshalb es sinnvoll sein könnte, deren Produkte auch mittelfristig zu beobachten? Mit wie vielen potenziellen Bietern ist zu rechnen?
- ▶ **Produkt- und Dienstleistungsneuheiten:** Existieren öko-innovative Produkt- und/oder Dienstleistungsalternativen für die konkret zu erfüllende Funktion? In welchem Umsetzungsstand befinden sie sich (zum Beispiel Prototyp, Versuchsstadium, vor Markteintritt, Marktreife)? Wie sind deren Eigenschaften hinsichtlich Umweltauswirkungen und Funktionalität einzuschätzen? Lassen sich Produktinnovationen mit (vergleichsweise) besonders günstigen Umwelteigenschaften identifizieren?



2. Marktbeobachtung und -analyse – Schritt für Schritt

In diesem Kapitel wird vorgestellt, welche einzelnen Schritte und Komponenten eine strategische Marktbeobachtung und -analyse umfassen kann. Es wird damit das Spektrum der Möglichkeiten aufgezeigt, innovative umweltfreundliche Lösungen zu identifizieren.

Die systematische Beobachtung und Analyse des Marktes kann passiver oder aktiver erfolgen. Passiv steht hier synonym

für das vom Schreibtisch aus vor allem im Internet vorgenommene Mitverfolgen und Recherchieren von Markt- und Produktinformationen. Im Gegensatz dazu, zeichnet sich die aktive Marktbeobachtung und -analyse durch direkte persönliche Kontaktaufnahme und Gespräche sowie individuelle oder fernmündliche Konsultation aus, die gezielt initiiert werden, um den Kenntnisstand zu vertiefen.

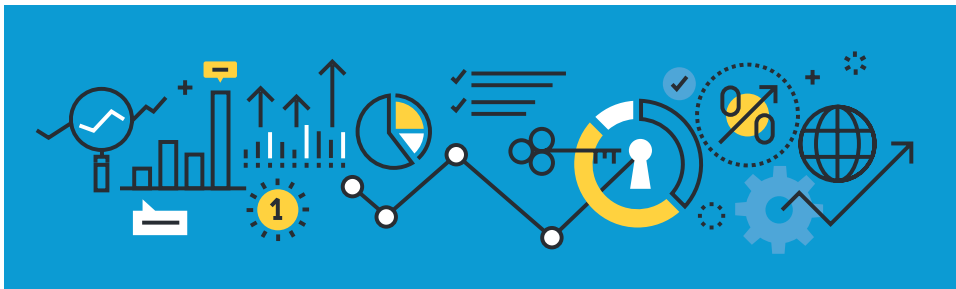
TIPP

Sichten Sie die Ausschreibungsempfehlungen des Umweltbundesamts!

Im Menüpunkt **Empfehlungen für Ihre Ausschreibung** sind ca. 40 produktbezogene Leitfäden und Anbieterfragebögen in 15 Kategorien eingestellt, beispielsweise für Papier, Voice over IP-Telefone oder Holzmöbel. Die dort formulierten Anforderungen können im Vergabeverfahren direkt in das technische Leistungsverzeichnis übernommen werden.

Existiert für Ihren Bedarf bereits eine solche Ausschreibungshilfe?

Die strategische Marktbeobachtung und -analyse kann dann mit deutlich reduziertem Aufwand angegangen werden.



Der zeitliche und auch organisatorische Aufwand, den Beschaffungsverantwortliche in die Sondierung, Recherche, Reiseaktivitäten, Kontaktpflege, Analyse und Entscheidungsvorbereitung investieren, ist voraussichtlich bei der passiven Marktbeobachtung und -analyse geringer als bei der aktiven. Für jedes zu beschaffende Produkt sollte die Beschaffungsstelle in regelmäßigen Abständen grundsätzlich abwägen, welchen Aufwand sie für angemessen erachtet. Kriterien für diese Entscheidung können sein: jährliches Beschaffungsvolumen des Produkts, Umweltrelevanz, erwartete umweltbezogene Reduktionspotentiale, zum Beispiel durch den Einsatz innovativer Produkte.

Bevor die Einzelkomponenten passiver und aktiver Marktbeobachtung und -analyse vorgestellt werden, ist zu erwähnen, dass im Allgemeinen in den Aufgabenbereich von Beschaffungsverantwortlichen öffentlicher Einrichtungen auch das Verfolgen der aktuellen politischen Prozesse und insbesondere der beschaffungsrelevante Gesetzgebungsprozesse liegt. Denn öffentliche Ausschreibungen sind stets vergaberechtskonform durchzuführen und das Beschaffungsverhalten muss sich kontinuierlich an absehbare Marktveränderungen anpassen. Immer auf dem aktuellen Stand zu sein, ist zeitaufwendig, wenn die Informationen eigenverantwortlich zusammengetragen werden müssen. Marktrelevante Effekte sind eher mittel- bis langfristig zu erwarten. Hinsichtlich der umweltfreundlichen Beschaffung energieverbrauchsrelevanter Produkte sei folgende Hilfestellung gegeben.

Die EU hat sich das politische Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum „Business-as-Usual-Szenario“ 20% energieeffizienter zu werden. In diesem Zusammenhang finden zahlreiche Unterstützungs- und Umsetzungsprozesse statt. Der Prozess um die Ökodesign-Richtlinie ist einer der wichtigsten, da er signifikant auf das am Markt verfügbare Produktangebot Einfluss nehmen wird. Die europäische Richtlinie 2010/125/EG (so genannte Ökodesign-Richtlinie) schafft einen Rahmen für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (energy related products, ErP). Für rund 50 ErP-Produktgruppen bestehen Verordnungen oder werden solche vorbereitet mit dem Ziel, Umweltauswirkungen während des gesamten Lebenszyklus zu mindern.

Aktuelle Informationen zum Ökodesign-Prozess, zur Ökodesign-Richtlinie und zum Energierellevante-Produkte-Gesetz (ERPG), welches die Richtlinie in deutsches Recht umsetzt, bieten die Internetseiten www.eup-network.de, www.ebpg.bam.de und www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/produkte/oekodesign/.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die verschiedenen Vorgehensweisen bei der passiven und aktiven Marktbeobachtung und -analyse sowie deren Vor- und Nachteile. Abschnitte 2.1 und 2.2 beinhalten die detaillierten Erläuterungen.

Tabelle 1

Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten passiver und aktiver Marktbeobachtung und -analyse sowie deren Vor- und Nachteile

Passive Marktbeobachtung und -analyse	Vorteile	Nachteile
Sichten von Produktkatalogen und technischen Datenblättern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Überblick über Marktangebot sowie technische Eigenschaften der verfügbaren, auch innovativen Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umwelteigenschaften sind meist nur sehr bedingt beschrieben ▶ Produktinnovationen sind nur berücksichtigt, wenn sie bereits am Markt sind
Sichten von Qualitätstests und Marktübersichten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einschätzung zu qualitativen Eigenschaften der Produkte: Welches sind die relevanten Parameter? Welche Produkte sind wie zu bewerten? Wie werden innovative Produkte bewertet? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umwelteigenschaften werden nur teilweise berücksichtigt und mitbewertet
Sichten von Vergabekriterien für Umweltzeichen und der mit Umweltzeichen ausgezeichneten Produkte	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Identifikation der für das jeweilige Produkt besonders relevanten Umweltaspekte und Stellschrauben ▶ Überblick über einen Teil der besonders umweltverträglichen Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Produkte mit raschen Innovationszyklen können unter Umständen bei Umweltzeichen nicht sofort berücksichtigt werden
Sichten von Websites, die Empfehlungen und Informationen zur umweltfreundlichen Beschaffung beinhalten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schnelle Übersicht zu Umweltkriterien 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eventuell unregelmäßige Pflege der Website

Aktive Marktbeobachtung und -analyse	Vorteile	Nachteile
Erfahrungsaustausch mit anderen Beschaffungsstellen (persönlich oder in Foren)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Unmittelbarer Austausch; Klärung gezielter Fragen zur spezifischen Anwendungssituation möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht für jede Frage oder für jede Produktanwendung findet man einen entsprechenden Gesprächspartner
Besuch von Messen, Konferenzen und Netzwerk-Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Auf Messen werden häufig Produktinnovationen vorgestellt ▶ Gesprächsmöglichkeit mit Herstellerinnen/Herstellern, Anbieterinnen/Anbietern oder Beschafferinnen/Beschaffern zur Klärung spezifischer Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zeitaufwendig ▶ Zum Teil hohe Teilnahmekosten ▶ Veranstaltungen, auf denen Umweltvorteile nicht explizit herausgehoben werden, sind nur bedingt passförmig
Anfrage nach Ergebnissen aus Praxistests/Testvorhaben	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einschätzung, ob innovative Produkte schon für einen breiteren Einsatz geeignet sind und die Erwartungen hinsichtlich Umwelteffekte tatsächlich erfüllen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorrecherche erforderlich
Gespräche mit Anbietern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Klärung gezielter Fragen zur spezifischen Anwendungssituation möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zeitaufwendig ▶ Unternehmen geben nur bedingt Auskunft

Ein nächster möglicher Schritt nach Bietergesprächen und Marktdialog wäre die Durchführung von Testvorhaben mit innovativen Produkten. Ein Praxistest gibt Rückschlüsse auf Alltagstauglichkeit und Einsatzmöglichkeit innovativer Lösungen,

gehört jedoch streng genommen nicht mehr zur Marktbeobachtung und -analyse, sondern zur vorkommerziellen Auftragsvergabe. Auf Testvorhaben wird deshalb in diesem Schulungsskript nicht eingegangen.

2.1 Passive Marktbeobachtung und -analyse

Ziel der passiven Marktbeobachtung und -analyse ist es, durch Sichten des im Internet oder als Anbieterinformation in gedruckter Form verfügbaren Materials, einen Überblick über die am Markt verfügbaren Produkte und Dienstleistungen sowie angekündigte Produkt- und Dienstleistungsinnovationen zu bekommen.

Das konkrete **Vorgehen** betreffend, erfolgt die passive Marktbeobachtung und -analyse kontinuierlich. Sinnvollerweise werden Aktivitäten, Zwischenstände und Ergebnisse dokumentiert und relevante Unterlagen wie technische Datenblätter, Prüfberichte oder Testbewertungen elektronisch abgelegt. Verschiedene Anbieter bieten hierfür Softwarelösungen an. Über Nutzen und Mehrwert einer solchen Investition entscheiden Beschaffungsstellen und deren Hausleitungen im Einzelfall.

Vorteile der passiven Marktbeobachtung und -analyse sind der kalkulierbare Aufwand, der mit dem Sammeln, Sichten und Auswerten des verfügbaren Materials verbunden ist, der hinreichende Überblick über das Produkt- und Dienstleistungsangebot am Markt und die Erfahrung, dass die Beschaffungsstelle aufgrund der guten Marktkennntnis mit relativ geringem Aufwand vor einem anstehenden Beschaffungsvorgang schnell agieren kann.

Nachteil ist, dass sich häufig nicht alle erforderlichen Informationen auf diese Weise ermitteln lassen, denn aus Umwelt- oder Gebrauchssicht relevante Kennzahlen sind nur teilweise in Katalogen oder technischen Datenblättern enthalten. Hilfreiche Unterstützung bietet in diesen Fällen die

Sichtung einschlägiger Fach- und Prüfberichte mit Produktbewertungen und -vergleichen.

Unter passive Marktbeobachtung und -analyse fallen die folgenden Möglichkeiten:

2.1.1 Sichten von Produktkatalogen und Technischen Datenblättern von Herstellern und Anbietern

Informationen zu den am Markt verfügbaren Produkten und Produktinnovationen lassen sich am einfachsten auf den Websites der Hersteller aus den Sortimentsübersichten und Produktkatalogen der Hersteller und Anbieter sowie aus den dazugehörigen technischen Datenblättern ermitteln. Gängige Internetsuchmaschinen finden über die Produktbezeichnung oder den Namen des Herstellers oder Anbieters den Link zum gesuchten Online-Auftritt. Die Internetseiten können mit wenig Aufwand nach den gewünschten Produkten und Stichwörtern durchsucht werden. Die Publikationen helfen für eine hinreichende Übersicht über das am Markt verfügbare Produktspektrum, die Eigenschaften und die technische Leistungsfähigkeit der Produkte. Über das Internet sind die genannten Informationen und Übersichten leicht und in der Regel unentgeltlich zugänglich. Oft werden allerdings nur wenige bis keine Aussagen zu den umweltbezogenen Eigenschaften der Produkte gemacht und technische Daten sind nicht immer verständlich aufbereitet und deren Bewertung erfordert teilweise spezifischeres Fachwissen.¹

¹ Gestaltung und Präsentation der Informationen sind äußerst heterogen, was eine zügige Sichtung erschwert. Umweltbezogene Indikatoren sind oft unterschiedlich dimensioniert, was teilweise die Vergleichbarkeit verhindert.

2.1.2 Sichten von Qualitätstests und Marktübersichten

Vorhandene Qualitätstests oder Marktübersichten liegen für viele Produkte bereits vor. www.testberichte.de listet transparent die zu einem breiten Spektrum verbraucher-naher Produkte verfügbaren Qualitätstests auf. Die wesentlichen Vergleichsparameter sind dort bereits identifiziert und eine ge-wichtige Bewertung durchgeführt worden.

Qualitätstests werden in verschiedenen Zeitschriften, auch online, veröffentlicht. So zum Beispiel in den Zeitschriften „test“ von Stiftung Warentest, „ökotest“ der ÖKO-TEST Verlag GmbH oder „Konsument“ des Vereins für Konsumenteninformation, Wien. Für spezielle Produktbereiche existieren spezifi-sche Zeitschriften mit aktuellen Warentest-berichten und -vergleichen wie zum Beispiel für IT-Produkte die Zeitschrift „ct“. Die Internetplattform www.fachzeitungen.de ermöglicht die Recherche der verfügbaren Zeitschriften über Produkte und Produkt-neuheiten in verschiedenen, unter anderem beschaffungsrelevanten, Branchen.

Preisvergleichsplattformen berücksichti-gen und veröffentlichen pro Produkt die Bewertungsergebnisse in unterschied-lichen Tests und können zur besseren Einschätzung der Produkteigenschaften beitragen.²

2.1.3 Sichten von Vergabekriterien für Umweltzeichen und der mit Umweltzeichen ausgezeichneten Produkte

Sichten Beschaffungsverantwortliche die mit Umweltzeichen ausgezeichneten Produkte werden sie auf besonders

² Vergewissern Sie sich zur Seriosität der genutzten Plattform und der konkreten Preisvergleichs-Praktiken.

umweltverträgliche Produktalternativen und Produktinnovationen aufmerksam. Ergänzend werden engagierte Unternehmen identifiziert, deren Produktangebote dann im Weiteren im Auge behalten werden könnten.

Mit Umweltzeichen werden in der Regel Produkte ausgezeichnet, die weniger Umweltbelastungen verursachen als vergleichbare konventionelle Produkte. Umweltzeichen, auch als Siegel und Label bezeichnet, und die dafür entwickelten Vergabekriterien³, adressieren die prioritären negativen Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen und benennen konkrete Möglichkeiten, diese entlang des gesamten Lebensweges (Produktlebenszyklus) zu reduzieren. Einige Umweltzeichen fokussieren auf Einzelaspekte (zum Beispiel chlorfrei gebleicht, FCKW-frei). Vorteil dieser Art der Marktbeobachtung und -analyse: Umweltzeichen schaffen Anhaltspunkte und Orientierung für die umweltfreundliche Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Die UZ-Kriterien basieren auf wissenschaftlich abgesicherten Informationen und stellen den aktuellen Stand der Technik dar. Sie können unter gewissen Voraussetzungen

³ Gemeint sind hier nicht Vergabekriterien im Sinne des Vergaberechts. Bei den Vergabekriterien für Umweltzeichen handelt es sich um eine Zusammenstellung von – in der Regel auf Basis wissenschaftlich abgesicherter Studien entwickelter – Anforderungen (Leistungsparameter, Grenzwerte, Verbraucherinformationspflicht zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und andere), die ein Produkt in mehreren Prüfdimensionen (Energieverbrauch im Betriebszustand, Emissionen in die Luft oder in das Abwasser und andere) nachweislich erfüllen bzw. einhalten muss, um mit dem Umweltzeichen zertifiziert und somit als umweltfreundlichere Produktalternative gekennzeichnet zu werden.

direkt in einem Ausschreibungsverfahren verwendet werden (siehe hierzu das UBA-Schulungsskript 3⁴).

Zwei Einschränkungen sind zu beachten: Die Vielzahl von Umweltkennzeichnungssystemen erschwert die schnelle und sichere Orientierung im „Label-Dschungel“. Außerdem stellt die Zahl der mit einem Umweltzeichen zertifizierten Produkte voraussichtlich nur einen begrenzten Ausschnitt des Marktes dar, denn nicht jedes Produkt, das die Vergabekriterien eines Umweltzeichens erfüllt, ist damit zertifiziert. Die Verwendung von Umweltzeichen ist immer freiwillig und obliegt den Entscheidungen der Herstellerinnen/Hersteller beziehungsweise Anbieterinnen/Anbieter. Für die Beantragung und Verwendung von Umweltzeichen entstehen für Zeichennehmerinnen/Zeichennehmer Kosten. Einige Firmen entscheiden sich trotz Konformität mit allen Umweltzeichen-Anforderungen bewusst gegen eine Umweltzeichen-Zertifizierung, andere nutzen Bekanntheit und hohes Ansehen von Umweltzeichen – auch werbewirksam.

Öffentliche Beschaffungsstellen können zum Nachweis, dass die Anforderungen der Leistungsbeschreibung eingehalten sind, verschiedene Nachweise vom Auftraggeber verlangen, wie die Einhaltung von nationalen oder europäischen technischen Normen (zum Beispiel des DIN oder der CEN), der Bescheinigung durch Konformitätsbewertungsstellen (§ 33 VgV 2016) oder durch bestimmte Gütezeichen (Vergleiche § 34

VgV 2016, § 32 SektVO 2016 und § 7a EU Abs. 6 VOB/A 2016). In allen Fällen muss die öffentliche Beschaffungsstelle – wie bislang – auch gleichwertige Normen oder Gütezeichen zulassen; am besten durch den Zusatz „oder gleichwertig“. Die öffentliche Beschaffungsstelle kann auch für einzelne Leistungsanforderungen unterschiedliche Nachweise zulassen.

Vergaberechtskonform eingefordert werden können Produkte und Dienstleistungen, die per freiwilliger Produktkennzeichnung mit einem zertifizierten Umweltzeichen nach der privatrechtlichen Normierungsreihe der ISO 14020 „Umweltkennzeichnungen und -deklarationen – allgemeine Grundsätze“ als Typ-I-Umweltzeichen (ISO 14024) gekennzeichnet sind. Dabei handelt es sich um zertifizierte Umweltzeichen, bei denen die Verantwortung für die Zeichenvergabe bei einer vom Zeichennehmer unabhängigen Stelle liegt. Ziel ist es, besonders umweltverträgliche Produkte innerhalb einer Produktgruppe auszuzeichnen. Umweltzeichen nach dem Typ I der ISO 14024 sind unter anderem die in Tabelle 2 beispielhaft aufgelisteten, staatlich und supranational initiierten Umweltzeichen. So zum Beispiel der „Blaue Engel“, das europäische Umweltzeichen oder das Nordische Umweltzeichen.

Ein breites Spektrum der auf dem deutschen Markt erhältlichen Produkte kann grundsätzlich mit diesen Umweltzeichen gekennzeichnet werden. Einen guten Überblick über dieses sehr breite Spektrum und eine Direktverlinkung auf dazugehörige, aktuelle UZ-Vergabegrundlagen bietet die [Datenbank Umweltkriterien](#) des Umweltbundesamtes. Die Plattform [Kompass Nachhaltigkeit](#) empfiehlt Sozial- und Umweltsiegel für die nachhaltige

⁴ Umweltbundesamt (Hrsg.): Schulungsskript 3: Einführung in die Verwendung von Produktkriterien aus Umweltzeichen, 2015; URL: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltfreundliche-beschaffung-schulungsskript-3>

Beschaffung, erlaubt die Suche nach Siegeln für ein bestimmtes Produkt und über ein Vergleichsinstrument die Analyse ihrer Glaubwürdigkeit. Die Datenbank www.label-online.de des Bundesverbands Die Verbraucher Initiative e.V. beurteilt

Aussagekraft und Qualität verschiedener Umweltzeichen. Beide Datenbanken decken mehr als 500 Labels ab – produktgruppenspezifisch wie auch produktübergreifend.

Tabelle 2

Beispielhafte Auflistung staatlicher und supranational initiiertes Umweltzeichen nach ISO 14024 Typ I

Umweltzeichen	Herausgeber	Service
Der Blaue Engel	Umweltbundesamt https://www.blauer-engel.de/de/get/producttypes/all	<ul style="list-style-type: none"> ▶ News & Informationen ▶ FAQ-Bereich ▶ Newsletter ▶ Suchfunktion: 1.500 Unternehmen, 120 Produktgruppen, > 12.000 Produkte/Dienstleistungen
EU-Umweltzeichen	Europäische Kommission www.eu-ecolabel.de ec.europa.eu/environment/ecolabel	<ul style="list-style-type: none"> ▶ News & Informationen ▶ FAQ-Bereich ▶ Newsletter ▶ Suchfunktion: > 37.000 Produkte, 35 Produktgruppen; auch nach Lizenznummer, Unternehmen
Österreichisches Umweltzeichen	Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft www.umweltzeichen.at	<ul style="list-style-type: none"> ▶ News & Informationen ▶ Newsletter ▶ Suchfunktion: 380 Unternehmen, > 3.200 Produkte/Dienstleistungen, 43 Produktgruppen ▶ Kartenansicht Lizenznehmer-Unternehmen
Nordisches Umweltzeichen (Nordic Swan)	Nordic Council of Ministers www.svanen.se/en	<ul style="list-style-type: none"> ▶ News & Informationen ▶ FAQ-Bereich ▶ Suchfunktion: > 10.000 Produkte/Dienstleistungen, 63 Produktgruppen ▶ Kartenansicht Lizenznehmer-Unternehmen



2.1.4 Sichten von Websites, die Empfehlungen und Informationen zur umweltfreundlichen Beschaffung beinhalten

Eine schnelle Übersicht zu umweltrelevanten Produkteigenschaften und spezifisch beschaffungsrelevanten Informationen erhalten Sie in Internetportalen, die Empfehlungen zur umweltfreundlichen Beschaffung bereitstellen.

In diesem Unterkapitel werden zwölf ausgewählte Internetportale vorgestellt, auf denen Beschaffungsverantwortliche sich im Rahmen der passiven Marktanalyse und -beobachtung zum umweltfreundlichen Einkauf informieren können. Ein Steckbrief stellt kompakt die wichtigsten Angebote und Besonderheiten pro Portal vor, unter anderem jeweils auch die speziell adressierten Produktgruppen.

Tabelle 3 gibt eine zusammenfassende Übersicht über die Steckbriefe der zwölf

Portale. Sie erstreckt sich zur optimalen Lesbarkeit über zwei Seiten. Der zweite Teil der Tabelle ist als Fortsetzung von Tabelle 3 nach rechts hin zu verstehen. Die Anordnung der Portale folgt von links nach rechts der Systematik ihrer primären Zielgruppe(n). Die am Anfang und somit links stehenden Portale sprechen explizit Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand an; rechterhand finden sich die Websites, deren Angebot sich primär an private Haushalte richtet.

Zeilenweise werden die fünf Rubriken/Inhaltskategorien „Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien“, „Leitfäden und Ausschreibungshilfen“, „Gute Praxisbeispiele“, „Publikationen & Fachliteratur als Download“ und „Vergaberechtliche Informationen“ aufgelistet, die bei der Suche nach spezifischen Informationen wahrscheinlich von Bedeutung sind. Die abgestuft grün befüllten

quadratischen Skalenfelder dienen hier dem schnellen Überblick darüber, welches Portal welche Schwerpunkte setzt. Legen Sie Wert auf weitere Services? Tabelle 3 zeigt auch auf, welche Portale beispielsweise die Suche nach Produkten und Herstellern („Suchfunktion: Produkte & Hersteller“) ermöglichen, Newsletter, Veranstaltungshinweise oder weiterführende Links anbieten. Achten Sie darauf, ob das Häkchen gesetzt ist.

Den ausgewogensten und umfassendsten Einblick in die Thematik der umweltfreundlichen Beschaffung in Deutschland (inklusive vergaberechtlicher Informationen, vertiefender Fachliteratur, konkreter Handreichungen, Praxisbeispielen und Hintergrundinformationen) geben [beschaffung-info.de](https://www.beschaffung-info.de) und [nachhaltige-beschaffung.info](https://www.nachhaltige-beschaffung.info) (letztere mit stärkerem Fokus auf bundeslandspezifische Rahmenbedingungen), sowie auf europäischer Ebene ec.europa.eu und auf globaler Ebene [sustainableprocurement.org](https://www.sustainableprocurement.org). Die Plattform [nachhaltigebeschaffung.at](https://www.nachhaltigebeschaffung.at) stellt Informationen speziell für Österreich und die Ergebnisse des „österreichischen Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung“ (naBe) gebündelt zur Verfügung.

Der [Kompass Nachhaltigkeit](https://www.kompass-nachhaltigkeit.de) und [label-online.de](https://www.label-online.de) liefern besonders umfangreiche Informationen zu Umweltstandards. Beide Portale legen den Schwerpunkt auf die Aufbereitung und den Vergleich von Umwelt- und Sozialsiegeln. Erstere stellt zusätzlich konkrete Handreichungen in Form von bundeslandspezifischen Formulierungsbeispielen für die Integration von ökologischen und sozialen Mindestanforderungen in die öffentliche Auftragsvergabe zur Verfügung.

Die meisten dieser Handreichungen für Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand (zum Beispiel in Form von Leitfäden, Textbausteinen, Kriterien zur Direktübernahme in die Vergabeunterlagen) liefern die bereits genannten Portale [beschaffung-info.de](https://www.beschaffung-info.de) und [nachhaltige-beschaffung.info](https://www.nachhaltige-beschaffung.info). Hier finden sich auch die umfangreichsten Sammlungen von fundierten Hintergrundinformationen zum Vergaberecht in Deutschland.

Das vom Öko-Institut betriebene Portal [EcoTopTen](https://www.ecotop10.de) unterstützt vorrangig Privathaushalte durch Produktempfehlungen bei umweltfreundlicheren Kaufentscheidungen, es bietet auch GPP-Einkaufshilfen für stromverbrauchende Produkte.

Im Gegensatz zu den bisher genannten Websites zielt die Seite des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung ([KOINNO](https://www.koinno.de)) primär darauf ab, die Innovationsorientierung der öffentlichen Beschaffung zu stärken. Sie stellt daher nur wenige Praxisbeispiele, Leitfäden und Publikationen zur nachhaltigen Beschaffung bereit. Die Suche nach dem geeigneten Lebenszykluskosten-Rechner erleichtert das Instrument [Lebenszyklus-Tool-Picker](https://www.lebenszyklus-tool-picker.de).

Die Portale des Umweltbundesamtes und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit stellen produktübergreifende Portale bereit. Die Portale [industrieenergieeffizienz](https://www.industrieenergieeffizienz.de) und [co2online](https://www.co2online.de) fokussieren dagegen auf energiebezogene bzw. -verbrauchende Produkte. Deren primäres Ziel ist eine effizientere Energienutzung bzw. eine Verringerung des Stromverbrauchs in Unternehmen/Institutionen (erstere) und Privathaushalten (letztere) ist.

Tabelle 3

Untersuchte, zur passiven Marktbeobachtung und -analyse geeignete, Internetportale und zentrale Charakteristika

Name der Website	Herausgeber	Primäre Zielgruppe	Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien
beschaffung-info.de	Umweltbundesamt	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
nachhaltige-beschaffung.info	Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BMI)	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
ec.europa.eu/environment/gpp	Europäische Kommission	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
sustainable-procurement.org	ICLEI	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
nachhaltigebeschaffung.at	naBe-Servicestelle am IFZ – Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
de.koinno-bmwi.de	Kompetenzzentrum innovative Beschaffung des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)	Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
industrie-energieeffizienz.de	Deutsche Energie-Agentur (dena)	Unternehmen; Öffentliche Einrichtungen	■ ■ ■ ■ ■
ecotopten.de/ professioneller-einkauf	Öko-Institut e.V.	Private Haushalte; Beschaffungsverantwortliche	■ ■ ■ ■ ■
co2online.de	Co2 Online GmbH	Private Haushalte; Unternehmen	■ ■ ■ ■ ■
label-online.de	Verbraucherinitiative e.V	Private Haushalte	■ ■ ■ ■ ■
Umwelttipps für den Alltag	Umweltbundesamt	Private Haushalte	■ ■ ■ ■ ■

Leitfäden und Ausschreibungshilfen	Gute Praxisbeispiele	Publikationen & Fachliteratur als Download	(Vergabe-)rechtliche Informationen	Suchfunktion: Produkte & Hersteller	Forum	Newsletter	Veranstaltungshinweise	Weiterführende Links
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	✓	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	✓	✓	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	✓	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	-	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	✓	-	✓	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	-	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	✓	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	-	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	✓	-	✓	-	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	✓	✓	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	✓	-	✓
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	-	-	-	-	✓

Initiative:

Umweltbundesamt (UBA)

Wichtige Förderer:

–

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Anwendungsbereite Handreichungen zum umweltfreundlichen öffentlichen Einkauf, basierend auf wissenschaftlich fundierten Ausarbeitungen und Analysen

- ▶ Produktbezogene Ausschreibungsempfehlungen zur Übernahme in die Vergabeunterlagen
- ▶ Datenbank Umweltkriterien

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: Direktzugriff auf Umweltzeichen-Anforderungen über die Datenbank Umweltkriterien; Links zu Websites des Umweltzeichens Blauen Engel und anderer Umweltkennzeichnungssysteme

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

produktbezogene Leitfäden zur umweltfreundlichen Beschaffung; Kriterien zur Direktübernahme; Berechnungstools für Lebenszykluskosten; UBA-Schulungsskripte

Gute Praxisbeispiele: Beispiele zu zahlreichen Produktgruppen

Publikationen & Fachliteratur zum Download: (22) nationale, (7) internationale

Vergaberechtliche Informationen: Rechtsgutachten und Schulungsskripte (Teil 2) zur umweltfreundlichen Beschaffung, Bericht zu vergaberechtlichen Länderregelungen; relevante Links zu nationalen und EU-Regelungen

Service:

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Das Umweltbundesamt (UBA) ist eine nachgeordnete Behörde des Bundesumweltministeriums und zentrale Umweltbehörde der Bundesrepublik Deutschland.

Das Portal beschaffung-info.de liefert allgemeine Informationen zur umweltfreundlichen Beschaffung sowie **produktgruppenspezifische Leitfäden** und **Gute Praxisbeispiele**. Nationale und europäische vergaberechtliche Regelungen werden kommuniziert und Termine angekündigt. Die bereitgestellten Informationen reduzieren eventuelle Hürden bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung umweltfreundlicher öffentlicher Investitionsentscheidungen.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Büroverbrauchsmaterialien, Gartengeräte, Gebäudeinnenausstattung, IT-Geräte, Lebensmittel & Catering, Möbel, Mobilität, Reinigung & Hygiene, Stromversorgung, Telekommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik, Veranstaltungen, Wärmeversorgung, Weiße Ware

Initiative:

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BMI)

Wichtige Förderer:

–

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Ausführliche Hintergrundinformationen zum Thema der nachhaltigen Beschaffung (sowohl auf Bundes- als auch auf Länderebene)

- ▶ Produktblätter
- ▶ Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: umfangreiche Standarddatenbank

Leitfäden und Ausschreibungshilfen: umfangreiche Sammlung von Leitfäden und Handlungshilfen

Gute Praxisbeispiele: zahlreiche Beispiele aus ganz Deutschland

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: 22 Publikationen; zusätzlich einiges an relevanter Literatur unter der Rubrik „Sonstiges“

Vergaberechtliche Informationen: ausführliche Informationen zu bundesweiten sowie bundeslandspezifischen Rechtsgrundlagen

Service:

- ✓ **Feedback-Möglichkeit**
- ✓ **Forum**
- ✓ **Newsletter**
- ✓ **Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- ✓ **Weiterführende Links**

Die zentrale Informationsplattform des Bundes betreibt das Bundesbeschaffungsamt des BMI über die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB). Vergabestellen von Bund, Ländern und Kommunen werden fundiert zur rechtssicheren nachhaltigen öffentlichen Einkaufspraxis informiert.

Die umfassende und fachlich substantielle Informationssammlung auf [nachhaltige-beschaffung.info](http://www.nachhaltige-beschaffung.info) ist kompakt in **Produktblättern** (inkl. rechtlicher Grundlagen, Praxisbeispielen, Handlungshilfen und sonstiger Informationen) für ca. 15 Produktgruppen zusammengefasst. Für jedes Bundesland sind Praxisbeispiele und eine konzise Zusammenfassung der Rechtsgrundlagen und Beschlüsse zur nachhaltigen Beschaffung verfügbar. Für eine eintägige **In-house-Schulung der KNB** können sich interessierte Behörden auf der Website anmelden.

Adressierte Produktgruppen:

Beleuchtung, Büroeinrichtung, Büoverbrauchsmaterialien, Energie-Contracting, Gartenbau, IT-Geräte, Lebensmittel & Catering, Mobilität, Reinigung & Hygiene, Schädlingsbekämpfung, Streumittel, Textilien, Wärmeversorgungssysteme

Initiative:

Europäische Kommission

Wichtige Förderer:

–

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Informationsportal der Europäischen Union zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung mit Fokus auf

- ▶ GPP-Kriterien der EU
- ▶ GPP-Schulungs-Toolkit

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: EU-GPP-Kriterien; Liste mit Links zu europäischen und internationalen Umweltzeichen

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

GPP-Kriterien zur Direktübernahme in die Vergabegrundlagen

Gute Praxisbeispiele: Fallbeispiele aus ganz Europa (zu mehr als 20 Produktgruppen)

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: einige Studien, drei Publikationen (unter anderem „Buying Green!“-Handbuch), nationale GPP-Aktionspläne

Vergaberechtliche Informationen: Infos zu Präzedenzfällen; Benennung relevanter EU-Richtlinien und Gesetze

Service:

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Green Public Procurement (GPP) ist die englische Bezeichnung für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung. Das englischsprachige Portal ec.europa.eu/environment/gpp/index_en.htm ist dafür eine umfassende Informationsquelle.

Die von der Europäischen Kommission erarbeiteten **GPP-Kriterien** können von öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen direkt in ihre Ausschreibungsunterlagen übernommen werden. Ein **GPP-Schulungs-Toolkit** soll die Einführung von umweltfreundlichen Beschaffungspraktiken in öffentlichen Institutionen erleichtern.

Zusätzlich werden auf der Website aktuelle Entwicklungen der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in der Europäischen Union sowie die nationalen GPP-Aktionspläne vorgestellt.

Adressierte Produktgruppen:

Beleuchtung, Gartenbau, Gebäudeinnen-ausstattung, IT-Geräte, Lebensmittel & Catering, Medizinische Ausrüstung, Möbel, Mobilität, Papierprodukte, Reinigung & Hygiene, Strom- & Wärmeversorgung, Textilien

Initiative:

ICLEI – Local Governments for Sustainability

Wichtige Förderer:

Europäische Union (EU-Programm „Horizont 2020“)

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Global orientiertes Netzwerk für nachhaltige Beschaffung

- ▶ Procura+ Netzwerk
- ▶ Ressourcendatenbank

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: Links zu Onlineportalen nationaler Umweltzeichen

Leitfäden und Ausschreibungshilfen: ca. 30 Leitfäden auf Deutsch, zahlreiche weitere auf Englisch

Gute Praxisbeispiele: Mehr als 230 internationale, wenige deutsche, Beispiele

Publikationen & Fachliteratur zum Download: ca. 150 internationale Studien/ Forschungsberichte

Vergaberechtliche Informationen: Informationen zu EU-Richtlinien

Service:

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

ICLEI-Local Governments for Sustainability ist ein globales Netzwerk von über 1.500 Städten, Gemeinden und Regionen mit dem gemeinsamen Ziel, die Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

Das Portal sustainable-procurement.org wird vom ICLEI Europa Sekretariat Freiburg betrieben. Beschaffungsverantwortliche in Städten und Kommunen weltweit haben hier die Möglichkeit, sich zu nachhaltigen Beschaffungsmodellen zu informieren und international zu vernetzen. Die **Ressourcendatenbank** gewährt Zugriff auf staaten- und EU-spezifische Unterlagen (GPP/SPP-Aktionspläne, Informationsblätter, Praxisbeispiele, Leitfäden, Links zu relevanten Portalen, usw.).

Speziell für Vernetzungszwecke in Europa gedacht ist die mit dem Portal verlinkte, ebenfalls von ICLEI gehostete Website des **Procura+ Netzwerkes** (European Sustainable Procurement Network).

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Beleuchtung, Büroverbrauchs-materialien, Garten- & Landschaftsbau, Holz- & Holzprodukte, IT-Geräte, Lebensmittel, Möbel, Mobilität, Reinigung & Hygiene, Stromversorgung, Textilien, Veranstaltungen, Wärmeversorgung, Weiße Ware



Initiative:

Österreichischer Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (naBe)

Wichtige Förderer:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Fokus auf den Österreichischen naBe-Aktionsplan

- ▶ Handreichung zur naBe-konformen Beschaffung
- ▶ Kostenfreier Beratungsservice des Beschaffungsservices Austria

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: naBe Kriterien für ca. 13 Produktgruppen

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

Kernkriterien zur Direktübernahme in die Vergabeunterlagen; Produktgruppenbezogene Listen mit zertifizierten Produkten

Gute Praxisbeispiele: Kurzbeschreibungen von zehn Beispielen österreichischer Institutionen, die nach den naBe Anforderungen beschaffen

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: naBe-Aktionsplan; „Buying

Green!“-Handbuch der Europäischen Kommission

Vergaberechtliche Informationen: –

Service:

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Der „Österreichische Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung“ (naBe) wurde von öffentlichen Auftraggebern erarbeitet und 2010 vom österreichischen Ministerrat angenommen. Die Ergebnisse dieses Prozesses stehen auf dem Portal nachhaltigebeschaffung.at in Form von zusammenfassenden Dokumenten und Broschüren bereit. Für ca. 13 Warengruppen sind die **ökologischen Kernkriterien des naBe-Aktionsplans** zur direkten Übernahme in die Ausschreibungsunterlagen verfügbar. Für jede Warengruppe sind Produkte gelistet, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind bzw. die Kernkriterien des naBe-Aktionsplans erfüllen. Informationen über die einschlägigen Aktivitäten der Europäischen Kommission sowie ein **kostenloser Beratungsservice** ergänzen das Angebot der Website.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Büroartikel, Gartenbau, IT-Geräte, Lebensmittel, Möbel, Mobilität, Reinigung & Hygiene, Strom, Textilien, Veranstaltungen, Weiße Ware

Initiative:

Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH; Engagement Global gGmbH; Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Wichtige Förderer:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Fokus auf Gütezeichen und bundeslandspezifische Anwendung sozial-ökologischer Kriterien in der Beschaffung

- ▶ Gütezeichen-Datenbank
- ▶ Kommunalen Kompass

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: Standarddatenbank mit ca. 30 Gütezeichen; soziale/ökologische Anforderungen im Kommunalen Kompass

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

Textbausteine

Gute Praxisbeispiele: Einige Beispiele von deutschen Städten und Kommunen

Publikationen & Fachliteratur: –

Vergaberechtliche Informationen:

Regelungen mit Bezug zur nachhaltigen Beschaffung

Service:

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Das Portal oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de ist eine Orientierungshilfe für Beschaffungsverantwortliche bei der Beschäftigung mit **Gütezeichen**.

Ca. 30 anerkannte Gütezeichen werden bezüglich Umweltfreundlichkeit, Sozialverträglichkeit und Glaubwürdigkeit systematisch analysiert und die Ergebnisse anschaulich visualisiert. Es ist möglich, die Standards nach über 150 Kriterien zu filtern und miteinander zu vergleichen.

Seit 2014 bietet die Plattform einen kommunalen Service. Der „**Kommunale Kompass**“ liefert bundeslandspezifische Informationen und Textbausteine zu sozialen und ökologischen Kriterien, die öffentliche Behörden direkt in ihre Vergabeunterlagen übernehmen können.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Büroverbrauchsmaterialien, Gebäudeinnenausstattung, Holz- & Holzprodukte, IT-Geräte, Lebensmittel, Textilien, Veranstaltungen

Initiative:

Kompetenzzentrum innovative Beschaffung (KOINNO) des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)

Wichtige Förderer:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand

Besonderheiten:

Fokus auf innovationsorientierte Beschaffung

- ▶ Arbeitshilfen zur innovativen Beschaffung
- ▶ Lebenszyklus Tool-Picker
- ▶ Projektdatenbank

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: nicht zentral, aber produktgruppenspezifische Datenblätter beinhalten Nachhaltigkeitsanforderungen

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

Leitfäden zur innovativen (teilweise auch umweltfreundlichen) Beschaffung

Gute Praxisbeispiele: ca. 90 Beispiele in elf Produktkategorien

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: zahlreiche Broschüren und Studien zu innovativer, teils zu nachhaltiger, Beschaffung

Vergaberechtliche Informationen: kurze Erläuterung zum Vergaberecht die Beschaffung innovativer Bedarfe betreffend

Service

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Das BMWi initiierte das Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung (KOINNO) mit dem Ziel, die Innovationsorientierung der öffentlichen Beschaffung in Deutschland zu stärken und so nachfrageseitig Innovationsimpulse anzuregen. Die Plattform de.koinno-bmwi.de stellt deshalb diesbezüglich umfassende Informationen sowie **Arbeitshilfen** bereit.

Öffentlichen Auftraggebern werden Innovationen in einer **Projektdatenbank** sichtbar gemacht. Unternehmen stellen hier ihre innovativen Produkte, Dienstleistungen und Verfahren vor. Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand können eigene Bedarfe an innovativen Lösungen einstellen und in der Datenbank recherchieren.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Beleuchtung, Forschung & Entwicklung, IT-Geräte, Medizinische Ausrüstung, Möbel, Mobilität, Reinigung & Hygiene, Rohstoffe & Ressourcen, Wärmeversorgung

industrie-energieeffizienz.de

Initiative:

Deutsche Energie-Agentur (dena)

Wichtige Förderer:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Primäre Zielgruppe:

Unternehmen; Öffentliche Einrichtungen

Besonderheiten:

Fokus auf Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen und Institutionen

- ▶ Online-Artikel
- ▶ Datenbank mit Referenzprojekten
- ▶ Fördermittelsuche

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: –

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

Online-Leitfaden für energieeffiziente Beleuchtung; Abwärmerechner des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Gute Praxisbeispiele: „Green IT“-Fallstudien; umfangreiche Referenzprojekt-Datenbank für spezifische Effizienztechnologien

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: keine, aber Online-Artikel

Vergaberechtliche Informationen: –

Service:

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Die Plattform industrie-energieeffizienz.de stellt **Online-Artikel** zur Verfügung, die Unternehmen und öffentlichen Institutionen Wege zeigen, den eigenen Stromverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Der Großteil der Beiträge thematisiert energieeffiziente Technologien und Energieeffizienz-Prozesse (unter anderem Energie-Audits). Interaktive Checks liefern individuell angepasste Ratschläge zu geeigneten Energieeffizienzmaßnahmen (zum Beispiel der Abwärmerechner des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, der die Rentabilität der Nutzung hauseigener Abwärmequellen bewertet). Eine **Datenbank mit Referenzprojekten** ermöglicht einen Einblick in die Umsetzung bereits abgeschlossener Energieeffizienzprojekte. Eine weitere Datenbank liefert Infos zu maßnahmenspezifischen **Förderprogrammen des Bundes**.

Adressierte Produktgruppen:

Abwärmennutzung, Beleuchtung, Dämmung industrietechnischer Anlagen, Druckluft, Fördertechnik, IT-Geräte, Kältetechnik, Lufttechnik, Motoren & Antriebssysteme, Pumpensysteme, Wärmeversorgung

Initiative:

Öko-Institut e.V.

Wichtige Förderer:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Primäre Zielgruppe:

Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand; Private Haushalte

Besonderheiten:

Fokus auf Handreichungen für die Berücksichtigung von Umweltaspekten beim Neukauf

- ▶ Listen mit ökologischen Bestprodukten
- ▶ Produktbezogene Einkaufshilfen

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: EcoTopTen-Kriterien

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

Produktgruppenspezifische Einkaufshilfen; Bestproduktelisten

Gute Praxisbeispiele: –

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: Schulungsskripte des Umweltbundesamtes; Publikationen des Öko-Institutes; Forschungsberichte

Vergaberechtliche Informationen: „Rechtsgutachten öffentliche Beschaffung“ des Umweltbundesamtes

Service:

- Feedback-Möglichkeit
- Forum
- Newsletter
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen
- Weiterführende Links

Die Plattform ecotopten.de liefert Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Beschaffungsverantwortlichen Kaufempfehlungen für „ökologische Spitzenprodukte“ zu mehr als 40 Produktgruppen. Die Produkte zeichnen sich nicht nur durch Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz aus, sondern auch durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis (unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten) und eine hohe Qualität. Öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen stehen **produktbezogene Einkaufshilfen** zur Verfügung, die im Rahmen des Projekts „Top 100-Umweltzeichen für klimarelevante Produkte“ erarbeitet wurden. Die produktspezifischen EcoTopTen-Mindestkriterien können von Beschaffungsstellen direkt in ihre Leistungsbeschreibung übernommen werden.

Adressierte Produktgruppen:

Beleuchtung, IT-Geräte, Kleine Haushaltsgeräte, Lebensmittel, Mobilität, Stromversorgung, Textilien, Unterhaltungselektronik, Wärmeversorgung, Weiße Ware

Initiative:

Co2 Online GmbH

Wichtige Förderer:

- ▶ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- ▶ Europäische Union (EU-Programm „Intelligente Energie-Europa“)

Primäre Zielgruppe:

Private Haushalte; Unternehmen

Besonderheiten:

Fokus auf Senkung des privaten Energieverbrauchs

- ▶ Energiesparkonto für Unternehmen
- ▶ Interaktive EnergiesparChecks
- ▶ Ratgeber zu energetischem Bauen/ Sanieren

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: Energielabel für Heizungen und Ökostrom betreffend

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

Energiesparchecks; Online-Ratgeber

Gute Praxisbeispiele: einzelne Erfahrungsberichte von Privatpersonen, die empfohlene Maßnahmen umgesetzt haben

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: keine, aber Dossiers und Online-Artikel

Vergaberechtliche Informationen: –

Service

- Feedback-Möglichkeit**
- Forum**
- Newsletter**
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen**
- Weiterführende Links**

Co2online engagiert sich seit 2003 als gemeinnützige Beratungsgesellschaft für Klimaschutz. Das Portal co2online.de zielt darauf ab, private Verbraucher dazu anzuregen, ihren Strom- und Energieverbrauch zu reduzieren und dadurch die CO₂-Emissionen in ihrem Haushalt zu minimieren. Tipps zu staatlichen Fördermitteln sowie die Möglichkeit, kostenfrei Handwerkerangebote einzuholen, sollen beim energieeffizienten Bauen und energetischen Sanieren unterstützen. Für Unternehmen stellt das Portal das vom Bundesumweltministerium geförderte **Energiesparkonto** zur Verfügung. Dieses Instrument ermöglicht vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen, ihren Energieverbrauch zu kontrollieren und Einsparpotentiale zu erkennen.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Beleuchtung, Strom- & Wärmeversorgung, Weiße Ware



Initiative:

Verbraucherinitiative e.V.

Wichtige Förderer:

- ▶ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMELV)
- ▶ Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

Primäre Zielgruppe:

Private Haushalte

Besonderheiten:

Fokus auf Gütezeichen

- ▶ Gütezeichen-Bewertungssystem
- ▶ Kostenfreie Label-App

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: umfangreiche Gütezeichen-Datenbank mit Labels aus Deutschland und der ganzen Welt

Leitfäden und Ausschreibungshilfen: –

Gute Praxisbeispiele: –

Publikationen & Fachliteratur zum Download: –

Vergaberechtliche Informationen: –

Service:

- Feedback-Möglichkeit
- Forum
- Newsletter
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen
- Weiterführende Links

Die Website label-online.de wurde im Jahr 2000 von der Verbraucherinitiative e.V. ins Leben gerufen und erfuhr 2013/14 nach einem umfangreichen Stakeholderprozess (unter Beteiligung von Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und verschiedenen Bundesministerien) einen umfassenden Relaunch. Das Portal stellt Privatkonsumentinnen und -konsumenten einen fundierten Überblick über Label, Gütezeichen und Siegel bereit. Knapp 600 Gütezeichen werden nach einem standardisierten Schema gewertet. Untersucht werden unter anderem der Anspruch, die Unabhängigkeit im Kennzeichnungsprozess, vorgesehene Kontrollen und die Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher. Eine **kostenlose Label-App** ermöglicht Smartphone-Nutzerinnen und -nutzer mobilen Zugriff auf die Gütezeichen-Wertungen.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Beleuchtung, Büroverbrauchs-materialien, Gartenbau, Gebäudeinnen-ausstattung, Haushaltsklein- & IT-Geräte, Lebensmittel, Mobilität, Reinigung & Hygiene, Strom, Textilien, Unterhaltungselektronik, Wärmeversorgung, Weiße Ware

Initiative:

Umweltbundesamt

Wichtige Förderer:

–

Primäre Zielgruppe:

Private Haushalte

Besonderheiten:

Sehr konkrete Hinweise zum ökologisch verantwortungsvollen Kaufen, Nutzen und Entsorgen. Die dahinterliegenden, komplexen Sachverhalte werden in den Gesamtzusammenhang eingeordnet und verständlich erklärt.

- ▶ „Siegelkunde“ mit Empfehlungen und Erläuterungen zu Gütezeichen

Wichtigste Inhalte:

Informationen zu Umweltstandards & ökologischen Kriterien: Labelherkunft und -inhalte werden erläutert und verlinkt auf die jeweilige Label-Website selbst und das Portal label-online.de.

Leitfäden und Ausschreibungshilfen:

punktuell wird auf Arbeitshilfen für Beschaffungsverantwortliche verlinkt

Gute Praxisbeispiele: –

Publikationen & Fachliteratur zum

Download: UBA-Fachpublikationen (UBA-Texte) und Ratgeber

Vergaberechtliche Informationen: –

Service:

- Feedback-Möglichkeit
- Forum
- Newsletter
- Veranstaltungshinweise & Terminankündigungen
- Weiterführende Links

Das Umweltbundesamt spricht mit der Website [Umwelttipps für den Alltag](#) Bürgerinnen und Bürger an, die in ihrem privaten und/oder im Arbeitsumfeld umweltbewusst(er) handeln wollen. Das Portal gibt je drei bis vier ganz konkret-umsetzbare Hinweise für eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen in den sechs Rubriken „Elektrogeräte“, „Essen & Trinken“, „Garten & Freizeit“, „Haushalt & Wohnen“, „Heizen & Bauen“, „Mobilität“.

Die Empfehlungen reichen über reine Kaufhinweise hinaus. Aufmerksam gemacht wird auf nachhaltige Verhaltensweisen während der Nutzung, Rückgabe, Entsorgung und Weiterverwendung/Recycling und auf Alternativen zum Besitz (Sharing).

Komplexe Sachverhalte, Funktionsweisen und die rechtlichen Hintergründe werden fundiert und verständlich erläutert, beispielsweise zu ökologischen Spanplatten oder effizienten Umwälzpumpen. Die interessierte Leserschaft findet ausgewählte Fachpublikationen, aktuelle Testberichte und Links zur vertiefenden Lektüre.

Adressierte Produktgruppen:

Bauwesen, Büroverbrauchsmaterialien, Gartenbau, Haushaltsklein- & IT-Geräte, Internet, Lebensmittel, Mobilität, Ökostrom, Reinigung & Hygiene, Unterhaltungselektronik, Wärmeversorgung, Weiße Ware

2.2 Aktive Marktbeobachtung und -analyse

Ziel der aktiven Marktbeobachtung und -analyse ist ein umfassenderer Wissensstand über ökologische Produktalternativen und Produktinnovationen. Das konkrete **Vorgehen** gestaltet sich derart, dass mit pro-aktiveren, zielgerichteten Aktivitäten vertiefende Informationen eingeholt werden.

Vor- und Nachteile sind einzelfallspezifisch und abzuwägen. Der mit aktiver Marktbeobachtung und -analyse einhergehende Aufwand ist unter den Gesichtspunkten Zeit und Aufmerksamkeit intensiver und teilweise auch finanziell größer als bei der passiven Marktbeobachtung und -analyse. Dieser Aufwand kann durchaus gerechtfertigt sein. Das hängt zum Beispiel vom konkreten Bedarf, dem avisierten Beschaffungsvolumen, den eventuell sicherzustellenden (Umwelt-)Auflagen, auch eventuell zu berücksichtigenden Dienstanweisungen und kommunalen/städtischen Beschlüssen zur umweltfreundlichen oder nachhaltigen Beschaffung und den erwarteten/prognostizierten positiven Umwelteffekten ab.

Grundsätzlich können sich Beschaffungsverantwortliche mit ihren Fragen zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung an die [Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung](#) (KNB) wenden. Sie ist als Auskunfts- und Beratungsstelle (engl. Helpdesk) beim Beschaffungssamt des Bundesministeriums des Innern angesiedelt. Das Pendant bei der Europäischen Kommission ist der [EU GPP Helpdesk](#), der Anfragen von Beschaffungsverantwortlichen aus der gesamten Europäischen Union (auch auf Deutsch) bearbeitet.

Unter aktive Marktbeobachtung und -analyse fallen die folgenden Möglichkeiten.

2.2.1 Erfahrungsaustausch mit anderen Beschaffungsstellen

Da andere Beschaffungsstellen oft Lösungen für ähnliche Bedarfe und Antworten auf ähnliche Fragestellungen suchen, kann es sehr hilfreich sein, sich mit ihnen auszutauschen. Dies gilt insbesondere, wenn es um Überlegungen zum Einsatz alternativer und/oder innovativer umweltverträglicher Produkte geht.

Gibt es bereits Praxiserfahrungen mit innovativen und/oder ökologischeren Produkt- und Dienstleistungsalternativen? Welche Produkte haben sich sowohl hinsichtlich erhoffter positiver Umweltwirkungen als auch bezüglich Praxistauglichkeit bewährt? Bei welchen Produkten gibt es (welche) Einschränkungen oder Schwierigkeiten? Wie lassen sie sich umgehen? Welche Produkte sind voraussichtlich ungeeignet, den definierten Bedarf zu decken? Wie wurde im konkreten Vergabeprozess vorgegangen? Mit welchem Ergebnis?

Ein Erfahrungsaustausch kann auch helfen, bestehende Hemmnisse (zum Beispiel Akzeptanzprobleme oder Inkompatibilitäten) bei der Produkteinführung oder der Serviceimplementierung zu überwinden und eigene Fehler zu vermeiden.

Zum Erfahrungsaustausch und fachspezifischen Netzwerken eignen sich informelle Treffen, die Ansprache von Kolleginnen und Kollegen und die aktive Beteiligung auf Online-Netzwerken (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4

Online-Netzwerke für Beschaffungsverantwortliche der öffentlichen Hand, zur aktiven Marktbeobachtung und -analyse geeignet (Auswahl)

Plattform	Link/Betreiber/Beschreibung
DVNW	<p>www.dvnw.de</p> <p>Deutsches Vergabernetzwerk</p> <p>Diskussionen zu vergaberechtlichen Fragestellungen und zur Umsetzung von Guten Beispielen. Foren teilweise nur für Beschaffungsverantwortliche öffentlicher Einrichtungen zugänglich.</p>
Forum der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)	<p>https://www.nachhaltige-beschaffung.info/knb_forum</p> <p>Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) beim Beschaffungssamt des Bundesministeriums des Innern (BMI)</p> <p>Diskussionsmöglichkeit von Energieeffizienz über Ressourcenschonung, soziale Aspekte in der Nachhaltigen Beschaffung bis zur Vergaberechtsmodernisierung.</p>
Procura+ Netzwerk	<p>www.iclei-europe.org und www.procuraplus.org</p> <p>ICLEI Europasekretariat</p> <p>Training und Unterstützung zum Thema umweltfreundliche Beschaffung. Kostenpflichtig angemeldete Mitglieder erhalten unter anderem regelmäßig aktuelle Informationen und Einladungen zu Konferenzen und anderen Veranstaltungen und Vorzugspreise auf Anmeldungen.</p>
Procurement Forum	<p>https://procurement-forum.eu</p> <p>ICLEI Europasekretariat</p> <p>Fachaustausch; Arbeitssprache Englisch. Diskussion in verschiedenen thematischen Gruppen zu Erfahrungen, Problemen und geeigneten Lösungsansätzen.</p>
Verwaltungs- und Beschaffungsnetzwerk	<p>www.vubn.de</p> <p>ondux GmbH</p> <p>Kontaktaufnahme zu und Fachaustausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung. Anlaufstelle für den interkommunalen Erfahrungsaustausch.</p>



2.2.2 Besuch von Messen, Konferenzen und Netzwerk-Veranstaltungen

Der Besuch von Fachveranstaltungen wie Messen und Konferenzen bietet die Möglichkeit, sich einen Branchenüberblick zu verschaffen und das Spektrum der Marktteilnehmer und angebotenen Produkte kennenzulernen. Insbesondere im Hinblick auf Produktinnovationen ist der Besuch von

Produktmessen für Beschaffungsverantwortliche interessant. Hier stellen Hersteller neue Produkte und aktuelle Trends vor.

Folgende Internetseiten stellen aktuelle Veranstaltungshinweise im Themenfeld der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung, des innovativen Einkaufs und auch zu Produktmessen verlässlich ein:

Anbieter	Weblink
Umweltbundesamt	www.beschaffung-info.de
Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung	www.nachhaltige-beschaffung.info
Kompetenzzentrum innovative Beschaffung (KOINNO)	http://de.koinno-bmwi.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen
FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH	www.derneuekaemmerer.de
Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.	www.auma.de
Haubenreisser Brothers GmbH	www.messen.de
ISKO Information	www.messekalender.de

Gelegenheiten für den Fachdiskurs zu umweltverträglicher Beschaffung, zur Vernetzung mit anderen Beschaffungsstellen und teilweise auch mit Anbietern sollten zielgerichtet genutzt werden. Eine Auswahl an Veranstaltungen mit Bezug zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung sind **Fachkonferenzen** wie der Tag des öffentlichen Auftraggebers, Preisverleihungen wie zum Innovationspreis „Innovation schafft Vorsprung“ des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung (KOINNO) und Schulungen der Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung (KNB) sowie Weiterbildungen und Seminare von Anbietern wie ICLEI⁵, KOINNO und anderen.

2.2.3 Anfrage nach Ergebnissen aus Praxistests/Testvorhaben

Haben Unternehmen Produktinnovationen im Angebot, dann ist es häufig schwierig einzuschätzen, wie gut sie in

der praktischen Anwendung abschneiden: (Inwiefern) Sind sie funktional geeignet? Erfüllen sie die Erwartungen hinsichtlich der Umwelteffekte (zum Beispiel Energieeinsparung)? Gezielte Anfragen bei Herstellerinnen/Herstellern bzw. Anbieterinnen/Anbietern verbunden mit der Bitte um Zusendung konkreter Messergebnisse aus praktischen Tests, zum Beispiel von LED-Straßenbeleuchtung, sollen in diesen Einzelfällen fundierte und idealerweise quantifizierte Informationen liefern, die in den Entscheidungsfindungsprozess der Beschaffungsstelle für oder gegen die identifizierte Produktinnovation einfließen.

2.2.4 Gespräche mit Anbietern

Die Beschaffungsstelle kann im Gespräch mit Herstellerinnen/Herstellern und Anbieterinnen/Anbietern ihren Bedarf an besonders umweltverträglichen und gegebenenfalls innovativen Produkten und Lösungsansätzen gezielt zur Sprache bringen und so auf innovative Lösungsansätze hinwirken. Umgekehrt erhalten Hersteller/Anbieter durch das Gespräch die

⁵ ICLEI – Local Governments for Sustainability. Das Europasekretariat hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

Möglichkeit, von sich aus auf innovative Produkte und besonders umweltverträgliche Lösungen aufmerksam zu machen.



Zusätzlich können auch spezifische Fragen im Hinblick auf die Anwendung besonders umweltverträglicher Produktalternativen bzw. Produktinnovationen geklärt werden.

Hersteller/Anbieter dürfen nicht an der Erstellung der Ausschreibungen mitwirken und selbst in dem gleichen Verfahren mitbieten. Sofern dies beachtet wird, steht einem Kontakt und Informationstransfer zu umweltverträglichen und innovativen Produkten zwischen Beschaffungsstelle und Hersteller/Anbieter vergaberechtlich nichts entgegen (siehe hierzu UBA-Schulungsskript 2⁶).

⁶ Umweltbundesamt (Hrsg.) (2016): Umweltfreundliche Beschaffung: Schulungsskript 2: Rechtliche Grundlagen der umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung, verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltfreundliche-beschaffung-schulungsskript-2>.



► Diese Broschüre als Download
<http://bit.ly/2iSme4D>

 www.facebook.com/umweltbundesamt.de
 www.twitter.com/umweltbundesamt